



Optimierung der Strafverfolgung durch mobilcomputerbasierte Vor-Ort-Beschreibung komplexer Auffindesituationen (INSITU)

Motivation

Nach einem Anschlag oder Einbruch wird im Rahmen der polizeilichen Ermittlungstätigkeit der Tatort erfasst und dokumentiert. Die Anforderungen an die Tatortarbeit sind hoch, da jede Situation vor Ort anders ist und Zeitdruck eine einheitliche, verlustfreie Dokumentation erschwert. Der Einsatz digitaler Technik bietet der Polizei zwar neue Möglichkeiten der Dokumentation, die Systeme sind jedoch häufig auf die Bedarfe der einzelnen Akteure spezialisiert und damit nicht universell für Auswertungen nutzbar.

Ziele und Vorgaben

Im Vorhaben INSITU wird ein Dokumentationssystem entwickelt, das die vollständige digitale Erfassung und Verarbeitung aller Informationen eines Tatorts ermöglicht. Für eine einheitliche Datenaufnahme wird ein standardisiertes Verfahren entwickelt. Durch automatisch gespeicherte Zusatzinformationen, wie Aufnahmezeitpunkt oder -position, können die Daten aus unterschiedlichen Datenquellen, wie Fotos, Audioaufnahmen oder Notizen, intelligent miteinander verknüpft werden. Integrierte Filter- und Suchfunktionen sowie Regeln und Prüfmechanismen unterstützen die Datenauswertung und entlasten das Personal.

Innovationen und Perspektiven

Das INSITU-System soll erstmals die Erfassung eines Tatorts ohne Informationsverlust ermöglichen. Der Einsatz mobiler, kostengünstiger Endgeräte, wie z. B. Tablets zur Datenverarbeitung und -weitergabe, fördert eine flächendeckende Anwendbarkeit. Das Bundeskriminalamt als Koordinator des Vorhabens gewährleistet einen engen Austausch mit weiteren zuständigen Behörden, wie z. B. Landeskriminalämtern. Perspektivisch soll mit dem System die Umstellung von der aktenbasierten Dokumentation zu einer modernen digitalen Dokumentation gelingen.



Den gesamten Tatort lückenlos zu erfassen und zu dokumentieren stellt die Polizei immer wieder vor neue Herausforderungen. (Quelle: © ginæ014/Fotolia.com)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzufwendung

956.000 €

Projektlaufzeit

07/2018 – 06/2021

Projektpartner

Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden
Technische Universität Darmstadt

Assoziierte Partner:

BAYOONET AG, Darmstadt

Verbundkoordinator

Dr. Sebastian Knop
Bundeskriminalamt
E-Mail: KT24@bka.bund.de